

Liestal, 02. Dezember 2020

Medienmitteilung zur Synode der Röm.-kath. Landeskirche BL vom 30. November 2020

Am Montag, 30. November 2020, tagte die Synode der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft unter der Leitung von Béatrix von Sury d'Aspremont. Aufgrund der aktuellen Situation fand die Sitzung im Congress Center Basel und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

«Das Leben ist wie eine Reise mit einem Zug. Dabei ist besonders wichtig, auf seiner Lebensreise mit den anderen Passagieren ein gutes Verhältnis zu pflegen». Mit dieser treffenden Metapher führte Bischofsvikar Valentine Koledoye in die letzte Sitzung des Kirchenparlaments der Amtsperiode 2017-2021 ein.

Rückblick Amtsperiode 2017-2021

Im Sinne des Legislaturziels «Tu Gutes und sprich darüber» konnte in der Landeskirche und in den Kirchgemeinden, aber auch für das Bischofsvikariat sowie die Pfarreien, Pastoralräume und Fachstellen die Kommunikation in verschiedenen Bereichen und über die verschiedenen Kanäle massgeblich verstärkt werden.

Auch die erfolgreiche Ausarbeitung eines neuen Finanzausgleich-Modells ist in der vergangenen Amtsperiode zu verorten. Dieses wurde vor einem Jahr von der Synode verabschiedet.

Nach wie vor unbefriedigend gestaltet sich hingegen die Situation am Universitäts-Kinderspital UKBB: Auch ein Jahr nach der einstimmig verabschiedeten Verlautbarung der Synode zur Stärkung der katholischen Seelsorge am UKBB konnte noch immer keine Einigung mit der Spitalleitung erreicht werden. Da diese ausdrücklich keine katholische Spitalseelsorge von mehr als 20% zulässt, musste im Sommer sogar ein Rekrutierungsprozess für eine Seelsorgestelle am UKBB abgebrochen werden.

Revidierte Anstellungs- und Besoldungsordnung ab 2022

Ein Haupttraktandum bildete die Teilrevision der Anstellungs- und Besoldungsordnung (ABO 2010), die in einer 2. Lesung fortgesetzt und abgeschlossen wurde.

Einem Änderungsantrag der Kirchgemeinde Allschwil zum Aspekt der Missbrauchsprävention wurde mit grossem Mehr stattgegeben: Neu haben alle Bewerberinnen und Bewerber vor ihrer Anstellung einen Strafregisterauszug einzureichen, Personen in erzieherischer oder betreuender Funktion legen zusätzlich einen Sonderprivatauszug vor. Diese Massnahme stelle eine von vielen unerlässlichen Präventionsmassnahmen dar, um Ereignissen im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen wann immer möglich vorzubeugen, so die Initianten des Antrags. Im Bistum Basel gilt bereits eine analoge Handhabung für Mitarbeitende mit Missio (kirchlicher Sendung). Auch der Synodalrat der katholischen Kirche im Kanton Zürich kennt seit rund einem Jahr eine entsprechende Regelung.

Die einstimmig beschlossenen Änderungen treten per 1. Januar 2022 in Kraft.

Pilotphase Co-Leitungsstelle Fach- und Spezialseelsorge und Caritas verlängert

Nachdem die Zusammenführung der Fach- und Spezialseelsorgestellen im Kanton Basel-Landschaft unter einer pastoralen Co-Leitung an der Frühjahrssynode im Sinne eines Pilotprojekts bis Ende Jahr gutgeheissen wurde, beschloss das Kirchenparlament nun einstimmig eine weitere Verlängerung der Pilotphase bis 30. Juni 2021. Eine längere Evaluationszeit soll eine eingehende Analyse und eine klare Definition der neuen Organisationsstrukturen ermöglichen.

Ebenfalls ohne Gegenstimme zugestimmt wurde der Verlängerung der Trägervereinbarung mit der Caritas beider Basel um weitere drei Jahre.

Keine Zuweisung an den Baufonds im Jahr 2021

Für die nächsten Rechnungsjahre ist aufgrund der Steuergesetzrevision (SV 17) bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen mit jährlichen Ertragseinbussen von rund einer Million zu rechnen. Diese werden knapp zur Hälfte durch vom Kanton gesprochene Ausgleichszahlungen abgedeckt.

Um die aktuell sehr unsicheren finanziellen Aussichten - auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie - zu erörtern und allfällige Massnahmen zu erarbeiten, hat der Landeskirchenrat im Frühjahr eine breit abgestützte Arbeitsgruppe eingesetzt. Den Finanzhaushalt der Landeskirche gelte es in den nächsten Jahren möglichst ohne Leistungsabbau und finanzielle Nachteile im Gleichgewicht zu halten, so Sergio Marelli, Landeskirchenrat Ressort Finanzen.

Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe beschloss die Synode als Sofortmassnahme, im nächsten Jahr auf die jährliche Zuweisung an den Baufonds von rund einer halben Million Schweizer Franken zu verzichten. Da der Fonds, aus welchem Subventionszahlungen für Bauvorhaben der Kirchgemeinden erfolgen, aktuell mit CHF 5.9 Millionen ausreichend dotiert ist, bringt der Beschluss keine negativen Auswirkungen für die Kirchgemeinden mit sich.

Dieser Entscheid geht ferner mit einer Verbesserung des budgetierten Jahresergebnisses für das Jahr 2021 einher: Dank der ausgesetzten Zuweisung beträgt der erwartete Verlust anstatt CHF 600'000 noch rund CHF 160'000.

Abschliessend dankten das Büro der Synode sowie der Präsident der Landeskirche Ivo Corvini-Mohn den Synodalen, die nicht mehr zur Wahl für die neue Amtsperiode zur Verfügung stehen, für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Ferner wurde Landeskirchenrätin Monika Fraefel mit grossem Dank verabschiedet. Sie tritt nach drei Jahren von ihrem Amt als Ressortverantwortliche für Katechese, Schule und Spitalseelsorge zurück.

Die konstituierende Synode für die neue Amtsperiode findet am 8. März 2021 statt.

Für Fragen steht Ihnen die Stabsstelle Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung:

- Dominik Prétôt, Telefon: 079 638 58 21, Email: dominik.pretot@kathbl.ch

- Fabienne Netzhammer, Telefon: 076 542 11 33, Email: fabienne.netzhammer@kathbl.ch